

Arthrodese des Grosszehengrundgelenkes

Eine fortgeschrittene Abnutzung des Grosszehengrundgelenkes (Arthrose) führt zur einer schmerzhaften Bewegungseinschränkung und Beschwerden beim Abrollen. Durch die Arthrodese (Versteifung) kann das schwer veränderte Gelenk stabilisiert und damit die Beschwerden wirksam behandelt werden.

Hintergrund und Abklärung

Die Arthrose des Grosszehengrundgelenkes entsteht einerseits nach Verletzungen wie Knochenbrüchen, welche ins Gelenk reichen, andererseits auch häufig bei sportlich sehr aktiven Patienten durch die vermehrte Belastung. Dabei entstehen neben Einklemmungserscheinungen, verursacht durch einen mechanischen Konflikt bei Knochenvorsprüngen, auch eigentliche Arthroseschmerzen durch Belastung der abgenutzten Gelenkflächen. Wenn sich das Gelenk entzündet sprechen wir von einer aktivierten Arthrose. Der Abrollvorgang wird zunehmend schmerzhafter und häufig erfolgt dann eine Fehlbelastung des Fussaussenrandes.

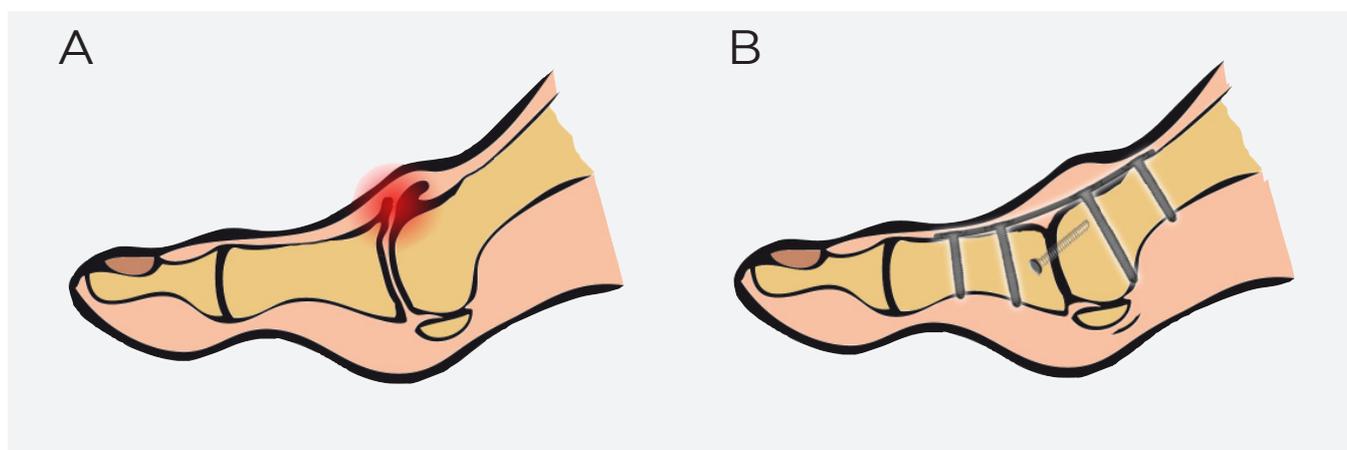
Mittels der Röntgenaufnahme wird überprüft, ob es sich um einen umschriebenen Prozess handelt, welcher isoliert angegangen werden kann. Wenn der Gelenksspalt deutlich verschmälert oder aufgehoben ist, und somit der Knorpel als Gleitfläche fehlt, ist ein gelenkerhaltendes Vorgehen nicht mehr möglich. Mit der Arthrodese (Versteifung) des Grosszehengrundgelenkes steht eine einfache und zweckmässige Operation zur Verfügung, welche die Beschwerden wirksam bekämpft. Abgeraten werden muss auf Grund der schlechten Resultate von Kunstgelenken.

Die Operation

Die Operation erfolgt in der Regel in Teilnarkose bei einem kurzen stationären Aufenthalt. Durch einen Hautschnitt von vier bis fünf Zentimeter Länge wird das Gelenk dargestellt. Entzündete Schleimhaut und Knochenvorsprünge werden entfernt. Die Gelenksflächen werden aufgefräst und es wird eine Fixation mittels zweier Schrauben oder einer Schraube und einer Platte vorgenommen, nachdem die gewünschte Position eingestellt und überprüft wurde.

Die Nachbehandlung

In der Regel ist in einem Verbandsschuh mit stabiler Sohle zur Vorfussentlastung die Vollbelastung erlaubt. Die Gehstöcke sollen sicher bis zur abgeschlossenen Wundheilung und darüber hinaus für weitere Gehstrecken benützt werden. Eine erste Kontrolle erfolgt nach vier bis sechs Wochen. Danach kann die zunehmende Entwöhnung vom Spezialschuh und den Gehstöcken erfolgen. Es muss mit einer Rehabilitationszeit nach der Operation von zwei bis drei Monaten gerechnet werden. Für körperlich belastende Berufe ist von einer Arbeitsunfähigkeit von drei Monaten auszugehen. Bis sich der Fuss normal anfühlt, dauert es bis zu sechs Monate.



A Die Arthrose im Grosszehengrundgelenk führt zu Schmerzen und zu einer Einschränkung der Beweglichkeit.
B Die Gelenksflächen werden entfernt und das Gelenk mit Schrauben und einer Platte stabilisiert.